

Sebastian Hamböck

Zwischen Reflexion und Zielorientierung Coaching und Supervision: getrennte oder einander ergänzende Konzepte

Supervision und Coaching sind zwei professionelle Beratungsformate, die in verschiedenen Kontexten Anwendung finden und eine unterstützende Begleitung von Einzelpersonen, Teams oder Organisationen bieten. Trotz ihrer Gemeinsamkeiten unterscheiden sie sich in wesentlichen Aspekten wie Zielsetzung, Methodik, Setting und Dauer. Während Supervision häufig in sozialen, pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern eingesetzt wird und eine langfristige Reflexion der beruflichen Praxis ermöglicht, richtet sich Coaching primär an Führungskräfte und Fachkräfte in der Wirtschaft, mit einem klar definierten Ziel und einer begrenzten Anzahl an Sitzungen. Diese Arbeit geht der Frage nach, ob es notwendig ist zu differenzieren, beleuchtet die Begriffsdefinitionen sowie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Formate. Insbesondere wird auf die jeweiligen Zielsetzungen, Methoden, Techniken und Settings eingegangen. Zudem werden die Dauer der Zusammenarbeit und die strukturellen Unterschiede untersucht. Ergänzend wird der gegenseitige Einfluss von Supervision und Coaching betrachtet, wobei Synergien und Herausforderungen bei der Integration in organisatorischen Kontexten thematisiert werden. Abschließend zeigt die Arbeit auch anhand von Praxisbeispielen auf, wie Supervision und Coaching sich nicht nur ergänzen, sondern auch voneinander profitieren können, um individuelle und organisationale Entwicklungen zu fördern. Die gewonnenen Erkenntnisse unterstreichen die Fragwürdigkeit einer differenzierten Betrachtung und weisen darauf hin, dass eine Trennung beider Formate eher hinderlich als förderlich ist.

Wien, 2025

Begutachtung:

Susanne Schuster

Claudia Albrecht